

## So lesen Sie die Amplifier Research Verstärker Spezifikationen.

Power Output, CW nominal	Durchschnittliche vom Verstärker abgegebene HF-Dauerleistung. Unabhängig vom Kompressionspunkt bzw. Klirrfaktor.
Power Output, CW minimum	Mindeste vom Verstärker abgegebene HF-Dauerleistung. Unabhängig vom Kompressionspunkt bzw. Klirrfaktor.
Power Output, CW linear	Dieser Wert gibt die lineare HF-Ausgangsleistung bezogen auf den 1 dB Kompressionspunkt des Verstärkers an, die z.B. bei signalkritischen Anwendungen für die Bewertung angesetzt werden muß. Für die zusätzliche Betrachtung, welche lineare HF-Ausgangsleistung in Abhängigkeit von der Frequenz zur Verfügung steht, ist die lineare Leistungsfrequenzgangskurve auszuwerten. Siehe hierzu 'Nominal Power Curves' im Datenblatt.
Flatness	Variation der HF-Ausgangsleistung des Verstärkers über den spezifizierten Frequenzbereich.
Frequency Response	Spezifizierter Frequenzbereich des Verstärkers. Alle Angaben beziehen sich auf Betriebsfrequenzen innerhalb dieses Bereichs.
Input for Rated Output	Bei 1 mW bzw. 0 dBm Pegel am HF-Eingang werden die Leistungsdaten des Verstärkers erreicht.
Power Gain	Mindestverstärkung des Verstärkers.
Gain Control Range	Einstellbereich der HF-Verstärkung.
Input / Output Impedance	Abweichung der Eingangs-/Ausgangsimpedanz vom 50 Ω Nennwert.
Mismatch Tolerance	Prozent, der in eine beliebige Last abgegebenen HF-Vorwärtsleistung. 100% bedeutet, daß der Verstärker auch bei Fehlanpassung (Reflexion) unter keinen Umständen seine HF-Vorwärtsleistung zurückregelt oder abschaltet.
Class of Operation	Schaltungstechnische Verstärkerbetriebsart. Ausschließlich Klasse A ist die Voraussetzung um 100% Fehlanpassungstoleranz zu erreichen. <i>Aber der Klasse-A-Betrieb alleine reicht nicht aus. Der Verstärker muß so konstruiert sein, daß er die Anforderungen bei Fehlanpassung erfüllt (siehe Mismatch Tolerance)</i>
Modulation Capability	Die Fähigkeit des Verstärkers, komplexe Signalformen, wie verschiedene Modulationsarten, am HF-Ausgang zu reproduzieren.
Harmonic Distortion	Mindestabstand der Grundwelle zur stärksten Oberwelle in dB. Dieser Wert wird in der Regel bei der als mindestens spezifizierten linearen HF-Ausgangsdauerleistung bei 1dB Kompression angegeben.
Third Order Intercept Point	Ausgangspegel, bei dem die Mischprodukte 3. Ordnung zweier Träger den gleichen Pegel wie die Träger erreichen. Da sich Mischprodukte im Pegel doppelt so stark wie im Träger ändern, kann hieraus für beliebige Pegel der Intermodulationsabstand errechnet werden.
Additional Features	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Front Panel Gain Control: Eingangsabschwächer, der von der Vorderseite des Verstärkers zu bedienen ist. Der Einstellbereich ist unter 'Gain Control Range' angegeben.</li> <li>• IEEE-488 Remote Control Available: Vorbereitung für eine IEEE-Fernsteuerung mit Schalt- und Anzeigefunktionen (z.B. Interlock, Reset, Fault etc.) auf einer SubD-25-Buchse.</li> <li>• Front Panel Metering: Eingebauter analoger Regelverstärker für den HF-Ausgangspegel und Anzeigegerät für die Vorwärts- und Rückwärtsleistung am Verstärkerausgang.</li> <li>• DCP, Digital Control Panel: Elektrolumineszenzanzeige für Leistung, Temperatur- und Arbeitspunktdaten des Verstärkers sowie IEEE-Schnittstelle zum Auslesen der Vorwärts- und Rückwärtsleistung und verschiedene Einstellfunktionen.</li> </ul>
Nominal Power Curves	Frequenzgänge der HF-Dauerstrichausgangsleistung bei Vollaussteuerung und bei linearer Aussteuerung des Verstärkers.